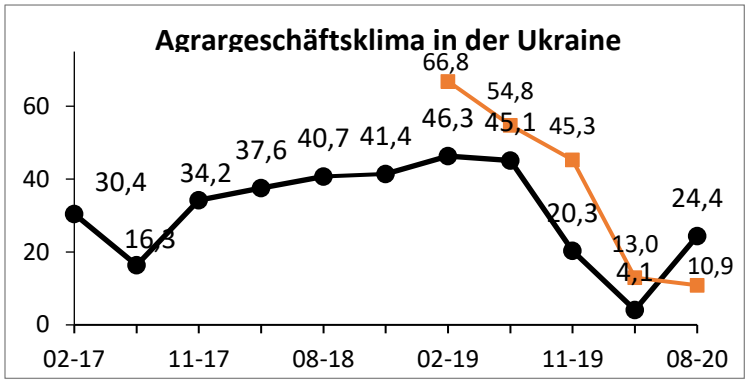
Німецько-український агрополітичний діалог

український клуб аграрного бізнесу

Ukrainische Agrarproduzenten passen sich an die Pandemie-Bedingungen an

Kiew, 08. August 2020. Die im August durchgeführte Umfrage zeigt eine deutliche Verbesserung des Agrargeschäftsklimas (AGK). Im Vergleich zur letzten Analyse stieg der Index von 4,1 Punkten im Februar auf 24,4 Punkte im August.

Dies ist wohl überwiegend darauf zurückzuführen, dass sich die Landwirte an die Krisenbedingungen teilweise angepasst haben. Darüber hinaus waren die Wetterbedingungen zum Zeitpunkt der Umfrage günstig, was sich positiv auf die Gesamtbewertung auswirkte.



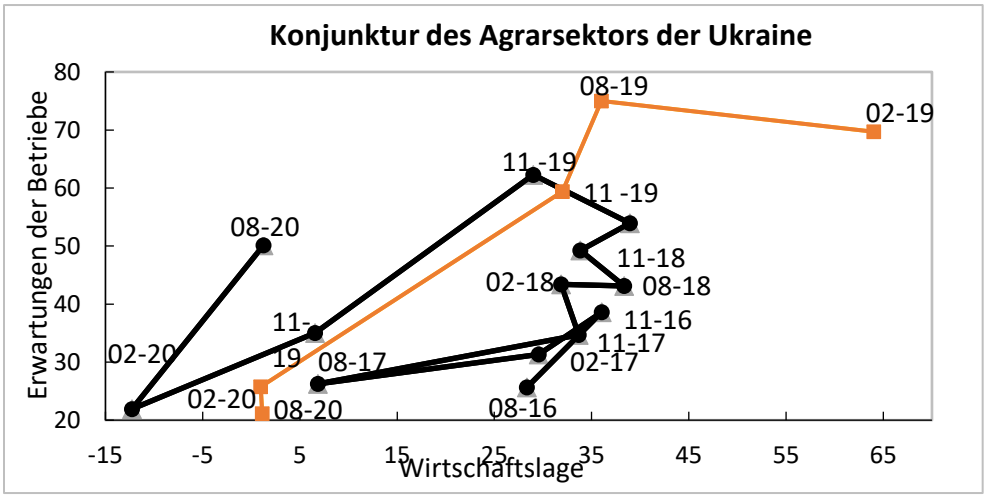
Vor dem Hintergrund des allgemeinen Anstieges des Index, bleiben u.a. die Kennzahlen „Zugang zu Fremdfinanzierungen“ mit 30,7 Punkten und die „technische Ausstattung der Betriebe“ mit 26,7 Punkten am höchsten. Die „höhen Herstellungskosten“ werden mit -39,4 Punkten wiederum am schlechtesten bewertet.

Dabei haben Agrarbetriebe mit einer Bewirtschaftungsfläche von über 5.000 ha sowie die Agrarholdings den AGK am höchsten bewertet – mit entsprechend 34,8 bzw. 29,6 Punkten. Die individuellen Hauswirtschaften beurteilten den AGK diesmal mit 25,1 Punkten und die Agrarbetriebe mit einer Bewirtschaftungsfläche unter 5.000 ha –mit nur 16,4 Punkten.

Im Vergleich zur letzten Umfrage im Februar 2020 erhöhten die Pflanzenproduzenten ihre Bewertung von 0,5 Punkten auf jetzt 23,3 Punkte. Auch die Bewertung der gemischten Agrarbetriebe stieg von 30,5 Punkten auf 36,7 Punkte. Die Tierproduzenten dagegen reduzierten ihre Bewertung von 33,1 Punkten auf 9,8 Punkte. Eine mögliche Ursache hierfür liegt in der mangelnden Sicherheit bzw. Transparenz der staatlichen Unterstützung für die Tierproduzenten.

Vor dem Hintergrund der Umsetzung der Verwaltungsreform verschlechtert sich die Bewertungen der Vertreter der staatlichen Verwaltungen mit jetzt 10,9 Punkten gegenüber dem letzten Stand (damals 13 Punkte); sie bleibt jedoch traditionell besser als die Bewertung der Agrarproduzenten.

Die Konjunktureinschätzung (s. Abbildung) verknüpft die Bewertung der aktuellen wirtschaftlichen Situation durch Agrarproduzenten sowie deren Geschäftserwartungen in einer Grafik.



In der aktuellen Umfrage verbesserten die Vertreter der Agrarwirtschaft ihre Bewertung zu der derzeitigen wirtschaftlichen Situation von -12,3 Punkten auf 1,3 Punkte. Die Erwartungen in Bezug auf die weitere Geschäftstätigkeit stiegen von 21,9 Punkten auf

50,1 Punkte. Bei den Vertretern der staatlichen Verwaltungen lässt sich dagegen nur eine Verschlechterung beider Indikatoren beobachten.

In der jüngsten Umfragerunde wurden die Vertreter der Agrarwirtschaft zum vierten Mal über die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Wirtschaftstätigkeit befragt. Der überwiegende Anteil der befragten Betriebe (61%) erklärte, dass sich der Klimawandel negativ auf das Geschäft auswirkt. Dagegen sagten 7%, dass sich die Veränderungen positiv auswirken, und 32% schätzten sie neutral ein. 80% gaben an, dass sie ihre Produktionsprozesse aufgrund des Klimawandels überprüfen werden (bei der letzten Umfrage betrug diese Kennzahl 86%).

121 der Befragten (30%) der aktuellen Umfrage, nahmen auch an der Umfrage im Dezember 2019 teil. 37 der Befragten (9%) nahmen an der AGK-Umfrage zum dritten Mal in Folge teil.

Anmerkung: Der Index des Agrargeschäftsklimas (AGK) wurde in Kooperation des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs (APD) und des Verbandes „Ukrainian Agribusiness Club“ (UCAB) auf Grundlage des deutschen ifo-Geschäftsklimaindex entwickelt und eingeführt. Er wird dreimal pro Jahr seit 2015 berechnet. Die Umfrageergebnisse widerspiegeln Einschätzungen der 400 befragten Agrarproduzenten über ihre aktuelle wirtschaftliche Situation und ihre Erwartungen für das kommende Jahr. Der AGK-Index variiert sich von -100 (sehr schlecht) über 0 (neutral) bis +100 (sehr gut). Ab 2017 wurden die AGK-Berechnungen verbessert. So wird jetzt der AGK-Index nur für die ersten drei Fragen berechnet: wirtschaftliche Lage der Agrarproduzenten. Detailliertere Fragen über Geschäftscharakteristika und den gesamtwirtschaftlichen Rahmen werden für die Interpretation der Ergebnisse verwendet. Der AGK-Index für alle Perioden wurde nach der neuen Methodologie neu umgerechnet, was zum stabilen Wachstum der Indikatoren führte.